

...en dörten:
1923 der
zeitigen für
er 100 000.
zweiten sind
nthen oben
zeichnungen
nicht getra-
nadel.

Hauptabteilung
und Leiter
Herrnleben,
der Sachse,
d nahm als
adjutant im
erregiments
in landwirt-
anz Sachsen
inige Jahre
über. Beim
April 1933
s der länd-
Sachsen ge-
nahmst und
g des Ver-
beauftragt
ndesbauern-
im Genos-
als Direk-
enossenschaft
er außerdem
Verbindungen.

erschließt wir-
sauerzustand
nen, daß auch
n durch das
eichtlich ist,
ir die Dauer
erwähnt wird,
ch nicht be-
lange im Ein-
sänger, die
gültig werden,
unter Weis-
Arbeitsvor-
Präsident der
le Leistungen
Zusammenset-
ander Anfan-

amt noch von
al mehr ein-

halten immer

29

Bibliothek

510

510

hört' zu
he Geiger
elt; 18.10
er Bauer
erten; 18.40
Reichspoli-
gorat Roe-
ller Hado-
fernlehen;
ferabend-
h. Wetter-
richten des
15. Reichs-
r Nation;
nd Erbe";
lin: "Dort
en und Sport-
licher See;
Wir bitten

Ausgabe 88 — 34. Jahrgang
Jedermann & mit wöchentlich mit der illustrierten Zeitschrift
"Der Feuerzeiger" und weiteren Zeitungen
Blaulichtliche Preisgruppe:
Ausg. A mit St. Brandts und Beuerleiter M. 2,20
Ausg. B ohne St. Brandts u. mit Beuerleiter M. 2,20
Ausg. C ohne St. Brandts u. ohne Beuerleiter M. 1,70
Einzelpreis 10 Pf., Sonnabend u. Sonntag-Rt. 20 Pf.

Redaktion: Dresden 8, Pölzerstr. 11, Berlin 20711 u. 21012
Geschäftsstelle, Druck und Verlag: Germania Buchdruckerei
u. Verlag Th. & G. Windfuhr, Pölzerstr. 11, Berlin 20612,
Telefon: Nr. 1023, Post: Stadtpost Dresden Nr. 41267

Ausgabe A mit Benno-Blatt

Sonnabend, den 13. April 1935

Verlagsort Dresden

Einzelgruppe: die Spaltige 22 mm breite Seite 6 Pf.
— für Familienablagen und Stoßengelände 5 Pf. —
Bei Umschlagschiffen können wie keine Gewalt liegen

Sächsische Volkszeitung

**Unabhängige Tageszeitung
für christliche Politik u. Kultur**

Eine englische Solidaritätserklärung

Der erste Verhandlungstag in Stresa

Stresa, 12. April.

Der erste Tag der Konferenz von Stresa ist ohne vorher sichtbare Ergebnisse verlaufen. Mussolini führte persönlich den Vorsitz bei den Verhandlungen, die von 11 bis 13 Uhr und dann von 17 bis 19.30 Uhr dauerten. Um diese Zeit fanden sich MacDonald und Simon, Gladman und Pavan wieder im Grand Hotel ein, wo sie von der internationalen Presse mit Fragen bestürzt wurden. Unmittelbar im Anschluß daran machten die französischen und englischen Delegierten den Journalisten ihrer Länder nähere Mitteilungen über den Verlauf des Tages.

Von unterliegender englischer Seite wurde folgende Darstellung des ersten Verhandlungstages gegeben:

Die Besprechungen waren von freundlichststem Geist getragen. Der Standpunkt der britischen Delegation zu allen wesentlichen Fragen wurde vollkommen klar dargelegt. Es wurde vor allem von britischer Seite festgestellt, daß man alles tun werde, um die Solidarität unter den drei Mächten zu stärken. Es sei klar, daß England, Frankreich und Italien nicht getrennt werden könnten; sie müssten zusammenhalten, um den Frieden zu sichern. Diese Solidarität wurde von britischer Seite sehr ausdrücklich unterstrichen.

Weiter gab Sir John Simon einen genauen Bericht über seine und Edens Reise nach Berlin, Moskau, Warschau und Prag. Hierbei wurde vor allem hervorgeholt, daß die leitende Idee dieser Besuche nicht die war, Deutschland glauben zu machen, daß seine Handlungswelt vom 16. März von der englischen Regierung nicht unverdorben bleibt, sondern festzustellen, ob noch irgendeine Hoffnung dafür vorhanden sei, daß Deutschland in ein gemeinsames System zurückkehren werde.

Die Leitidee Englands sei ein kollektives Abkommen zur Sicherung des Friedens zu erreichen. England glaube, daß der Völkerbund ein geeignetes Instrument sei, um den Frieden zu organisieren. Die kollektive Sicherheit müsse in jedem Fall erreicht werden; hierbei wolle England mithelfen, so weit es könne.

Als zweites englisches Ziel wurde bezeichnet, ein Abkommen über den Stand der Rüstungen zu erreichen — nicht über Absehung —, und zwar durch ein bindendes internationales Dokument. England ist im übrigen auch mit der Kontrolle völlig einverstanden. England will weiter das gegenseitige Vertrauen zwischen den Völkern wiederherstellen.

Im Anschluß hieran wurden die Punkte besprochen, die am 3. Februar in London behandelt wurden, vor allem über ein gemeinsames Vorgehen der Westmächte. Es wurde von englischer Seite betont, daß die drei Staaten vollkommen im Ziel und im Prinzip übereinstimmen, obgleich noch Meinungsverschiedenheiten hinsichtlich der anzuwendenden Methoden und anderer Fragen bestanden.

Im Ganzen, so wurde weiter erklärt, sinkt am gestrigen Tage die wichtigsten Fragen zu einem maroden behandelten worden, wie es meist am ersten Tage einer Konferenz der Fall zu sein pflegt. Mit diesen Fragen werde man sich später noch näher zu beschäftigen haben.

Am Nachmittag

Wann dann allerdings eine Stunde konkreter behandelt werden, die französische Delegation legte nämlich die Gründe für ihr Monogramm an den Völkerbund wegen des deutschen Vorhabens vom 16. März dar. Zu Zusammenhang hiermit rümpften die drei Delegationen das Gesicht, das für Westen in Frage kommt. Dies wurde sehr eingehend erörtert. Schließlich wurde von englischer Seite noch betont, daß heute hauptsächlich die Vergangenheit betreffende Fragen behandelt wurden. Kein sei nur die erwähnte Erklärung der französischen Delegation.

Am Freitag wird man voraussichtlich sich mehr mit der zukünftigen Politik befassen. Schließlich kann man von englischer Seite noch auf Gerüchte zu sprechen, die in West über gewisse Pläne und Absichten umlaufen. Die drei Delegationen hätten sich darüber gewundert. Ihnen sei von allen diesem nichts bekannt. Bis jetzt sei selbstverständlich noch keine Entscheidung gefallen. Dafür sei auch keine Zeit mehr gemessen. Englands hört man weiter von englischer Seite, daß am Nachmittag auch sehr aussichtlich über den Ostpakt gesprochen werden soll.

Vom italienischer Seite ist am Donnerstagabend folgendes Kommunikat ausgegeben worden:

Heute morgen um 11 Uhr hat im Pfarrhaus des Schlosses Portofino die erste englisch-französisch-italienische Versprechnisskonferenz stattgefunden. Der Regierungschef Mussolini hat den Vorsitz übernommen und hat die beiden Abordnungen beruhigend be-

Ausgabe A mit Benno-Blatt

Sonnabend, den 13. April 1935

Verlagsort Dresden

Einzelgruppe: die Spaltige 22 mm breite Seite 6 Pf.
— für Familienablagen und Stoßengelände 5 Pf. —
Bei Umschlagschiffen können wie keine Gewalt liegen

Um 10 Uhr von höherer Gewalt, Verbot, unterschoben
Unterschreibungen hat der Deputat oder andere keine
Wichtigkeit, falls die Zeitung in befehltem Umfang
veröffentlicht oder nicht erscheint — Verlagsort Dresden

Um 19.30 Uhr sind die Versprechungen beendet worden.

Von französischer Seite wird erklärt, daß über die weiter einzuführenden Methoden noch keine Entwicklungen erfolgen. Man rechnet auf französischer Seite damit, daß die Verhandlungen nicht vor Sonnabend abgeschlossen werden. Dafür liegt erst Sonntag früh abgeschlossen werden.

Pessimismus am Freitag vormittag

Die Verhandlungen des zweiten Tages

Stresa, 12. April.

Die Besprechungen der drei Konferenzmächte wurden am Freitag um 9.30 Uhr auf der Isola Bella wieder aufgenommen. Bereits um 9.20 Uhr verließen die Ministerpräsidenten Englands und Frankreichs das Hotel Portofino, um in Motorbooten nach der Isola Bella überzugehen. Die Besprechungen finden in der gleichen Besetzung wie am Donnerstag statt, die unmittelbaren Mitarbeiter des Staatsmanns sind wiederum beteiligt. Die Vormittagsbesprechung soll, wie es heißt, der weiteren Erörterung der französischen Delegation an den Völkerbund gewidmet sein.

Stresa, 12. April.

Die pessimistische Stimmung, die schon gestern in den Kreisen der drei Konferenzmächte erkennbar war, hat sich heute früh noch verstärkt, nachdem die Verteilung der italienischen Morgenblätter bekannt geworden sind. Wie man hört, dringen die Engländer auf Milderung der französischen Note an den Völkerbund, um Deutschland nicht völlig von West abzuschneiden und den Weg zu einer Konferenz in größerem Rahmen offen zu halten.

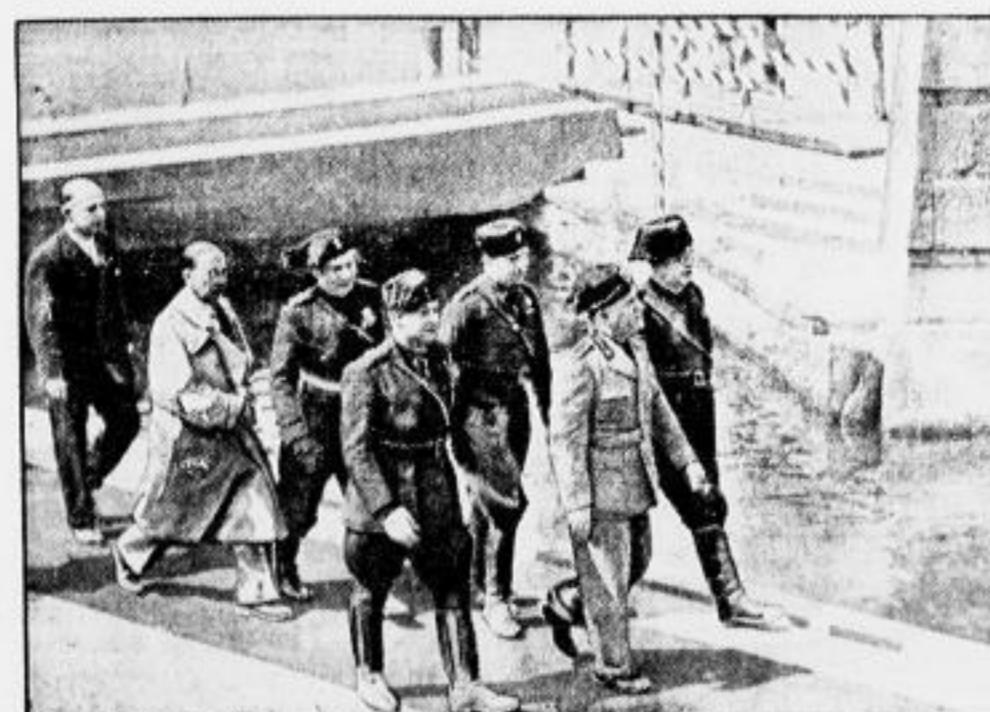
Obgleich das Verhältnis, daß man die Absicht habe, Deutschland und vielleicht auch Rußland und Polen nach Stresa einzuladen, sofort dementiert wurde, liegt der Verdacht einer späteren größeren Konferenz doch gewissermaßen in der Luft. Genau wie bei den Abstimmungsverhandlungen stellt sich hier heraus, daß ein dem Frieden dienendes europäisches Abkommen nur mit Zustimmung und unter Beteiligung Deutschlands erreichbar ist. Man hat deshalb den Eindruck, daß gerade die Engländer der Meinung sind, daß die Italiener das Ergebnis des Friedensvertrags von Stresa nicht ernsthaft beachten könnten. Dazu kommt, daß die Engländer die Absicht haben, die Italiener zu überreden, daß sie die französischen Forderungen an den Völkerbund nicht mehr ernsthaft beachten sollten.

Wie verlautet, haben in den gestrigen Abendgesprächen anhende Versprechen zu Modena und Gladman stattgefunden.

Italienische Stimmen

Mailand, 12. April.

"Corriere della Sera" überbringt am Freitag eine Art Artikel über Stresa mit den Worten "Offene Aktenzeichen". Um seine eigene Sicherheit nicht von Bekämpfung abhängig zu machen, deren Wert durchaus zweifelhaft ist, habe es Italien als das Zelt verstanden, daß militärisch zu verstehen. Die Wichtigkeit der letzten Zeit habe gezeigt, daß das Ergebnis einer Konferenz wichtiger darin besteht, daß eine andere Partei hinzutrete. Und doch könnte man nicht beweisen, daß diese Zusammenkunft im Ganzen unnötig sei. Denn eines ist zweifelhaft: Aus der Konferenz von Stresa werde ein noch höherer politischer Italien hervorgehen, das noch entschiedener bereit ist,



Die Ankunft des Hausherrn.
Mussolini beim Betreten von
Isola Bella, wohin ihn ein
von ihm selbst gesteuertes
Wasserflugzeug brachte.

Godot-Bildmaterial-Dienst.